

Demokratische Meinungsbildung in Social Media

Vorstellungsrunde

Welche Kanäle für wen?

- Facebook für alles und alle - aber nur noch ab 40
- Twitter für MultiplikatorInnen und Dialoge mit interessanten Leuten
- Instagram für Junge, politische Inhalte sehr schwierig
- LinkedIn für berufsrelevanten (gewerkschaftlichen?) Content, eher Angestellte, AkademikerInnen (experimentell)
- Youtube für gut ausgedachte Projekte für Junge, Suchmaschine!
- **Die eigene Website:** Oft übersehen und unglaublich wichtig für alles.
- Telegram, Snapchat, TikTok, Pinterest, ... ???

Erfolgsfaktoren

- Emotion
- Authentizität
- Regelmäßigkeit
- Networking und Austausch
- Schnelligkeit, Aktualität, Reaktionsfreudigkeit

„Soziale“ Medien?

Der Facebook-Algorithmus (1)

- Ziel: Interaktion
 - Gefällt mir
 - Kommentare
 - Geteilte Inhalte
- Seiten vs. Gruppen vs. private Profile

„Soziale“ Medien?

Der Facebook-Algorithmus (2)

- Mittel: Das passende Posting zum Thema
 - Veranstaltung
 - Video
 - Bilder oder Bildergalerie
 - Nur Text
 - Externe Links möglichst vermeiden
 - Facebook-Video statt YouTube
 - Links auf Websites in den Kommentaren
 - Screenshots statt Links auf Twitter-Postings

Bilder? Oder Texte? Beides?



Bilder? Oder Texte? Beides?

- https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=680675025421143&id=603996709755642

Wie messe ich Erfolg?

- Interaktionen : $\text{Fans} * 100 = \text{Interaktionsrate}$
- $(\text{Likes} + \text{Kommentare} * 2 + \text{Shares} * 3) : \text{Fans} * 100 = \text{gewichtete Interaktionsrate}$

Der Fall Babler

<https://www.facebook.com/AndreasBabler01>

<https://twitter.com/AndiBabler>

https://www.instagram.com/andi_babler/



Die eigene Website

- Eigene Gestaltungshoheit
- Aktualität
- Mobile First
 - PDFs sind böse!
- SEO
- Aber: Verbindung mit Social Media immer schwieriger

Vielen Dank!

Michael Eisenriegler, Bakk. phil.

me@mediaclan.at

<https://www.mediaclan.at/>

